

Wie kompetent sind sie?

## Tierheilpraktiker im Test

Lassen sich alternative Heilverfahren auch bei Tieren anwenden? Taugen die Methoden? *stern* TV hat Tierheilpraktiker getestet - mit versteckter Kamera und bedenklichen Ergebnissen.



Können alternative Heilmethoden Golden Retriever Richard helfen?  
© *stern* TV

Beinahe in jedem zweiten deutschen Haushalt leben Haustiere. Spitzenreiter sind Katzen und Hunde - sie allein machen die Hälfte aller Haustiere aus. Und den Besitzern liegt viel an der Gesundheit ihrer Vierbeiner. Etwa 27.000 Tierärzte praktizieren hierzulande. Allerdings bekommen sie zunehmend Konkurrenz von Tierheilpraktikern. Wie viele Heiler für Tiere es in Deutschland genau gibt, ist nicht bekannt. Wer im Internet nach dem Schlagwort "Tierheilpraktiker" sucht, erhält knapp eine Million Treffer - ein großes Fachgebiet scheinbar. Doch sind die oft selbsternannten Experten eine seriöse Alternative zum Tierarzt? *stern* TV hat den Test gemacht und die Diagnosen und Methoden von sechs Tierheilpraktikern unter die Lupe genommen.

### Tiere mit erkennbaren Leiden

Lockvögel sind Tierbesitzer, deren Haustiere ganz unterschiedliche gesundheitliche Leiden haben. Anke Meeuw ist unsere Expertin. Die Berliner Tierärztin praktiziert seit 11 Jahren und hat die Tiere zuvor eingehend untersucht: In zwei Fällen sind die Tiere ernsthaft krank und benötigen dringend tierärztliche Hilfe, da sie sonst sterben würden. Zwei Fälle sind nicht ganz so gravierend, eine Fachperson sollte aber schnell erkennen, was das Problem ist und welche die richtige Behandlung.

In einem Fall haben wir den Test auf die Spitze getrieben: Dabei handelt es sich um eine ausgestopfte Spinnenhaut mit aufgeklebtem Rückenpanzer. Jeder Tierkenner müsste den Schwindel sofort durchschauen. Doch die Heilerin weiß schnell, warum Spinne "Ulla" so träge ist: Sie sei depressiv. Ihr Tipp: "Ich würde ihr Bücher vorlesen, in denen steht, was eine Spinne so macht. Wie man frisst. Oder wie man ein Männchen kennen lernt. Sonst weiß sie das ja nicht!"

#### Testsieger

Mit richtigen Diagnosen und korrekten Behandlungshinweisen hat Stefan Luckow im Test überzeugt. Der Tierheilpraktiker arbeitet inzwischen mit der Tierärztin Anke Meeuw zusammen. Mehr

#### Tierheilpraktiker – alles Humbug?

Dass der Beruf des Tierheilpraktikers nicht per se schlecht ist, hat einer bewiesen, der alles richtig gemacht hat: Stefan Luckow hat sich den schwer kranken Richard vorgenommen. Der 11-jährige Golden Retriever kann kaum noch Treppen steigen. Generell wirkt er schlapp und kränklich. Er hat verschiedene Altersleiden, wie Anke Meeuw in der Voruntersuchung feststellt. Er hat außerdem schlimm entzündete Ohren und wiegt einfach zu viel.

Informationen finden Sie auf seiner  
Internetseite  
[www.tierheilpraktikermobil.de](http://www.tierheilpraktikermobil.de).

Als einziger in unserem Test untersucht dieser Heilpraktiker das Tier gründlich. Stefan Luckow erkennt alle Leiden des Hundes. Offen gesteht er trotzdem, dass ihm für eine endgültige Diagnose das Equipment und das Wissen fehlen: "Ich kann nicht röntgen, ich kann kein Ultraschall machen. Um zu wissen, was ist da los ist, würde ich Ihnen empfehlen, zum Tierarzt zu gehen!", sagt Luckow. Als unser Lockvogel auf einer alternativen Behandlung besteht, macht der Tierheilpraktiker ihr klar, dass bei Richard mit Globuli nichts zu erreichen sei. Das Einzige was er tun kann: Eine Akupunktur-Behandlung gegen die Gelenkschmerzen.

"Jemand wie Stefan Luckow ist die perfekte Ergänzung zum Tierarzt", sagt Tierärztin Anke Meeuw und betont, dass es sehr wohl gute Heilpraktiker gibt. "Die Nachfrage nach Naturheilmethoden ist durchaus da", weiß die Tierärztin aus ihrer Praxis. Sie befürwortet deshalb die Zusammenarbeit von Tierärzten und Tierheilpraktikern. Allerdings müssten die Heilpraktiker ihrer Ausbildung entsprechend behandeln und wissen, wo ihre Grenzen liegen. Quacksalberei beginne, wenn ein Heiler ausdrücklich davon abrät, mit dem kranken Tier zum Tierarzt zu gehen. Anke Meeuw rät auch dazu, die Behandlung ruhig abzubrechen, wenn ein Tierheilpraktiker mit dem Tier etwas macht, das man nicht möchte.

"Im ist Grunde keine Ausbildung erforderlich, um sich Tierheilpraktiker zu nennen", weist Stefan Luckow auf die Grundproblematik hin. Eine Lösung wäre ein Zertifikat für Tierheilpraktiker. Denn dann könnten mehr Tierärzte mit Tierheilpraktikern eine professionelle Zusammenarbeit eingehen.

### **Gute Tierheilpraktiker sind selten**

Das *stern* TV-Fazit: Von sechs zufällig ausgesuchten Tierheilpraktikern war nur ein einziger uneingeschränkt gut. Eine weitere Heilerin hat zumindest die richtige Diagnose gestellt. Die übrigen vier haben mit falschen Diagnosen und noch dazu für unsere Fälle völlig ungeeigneten Medikation komplett versagt. Demnach scheinen - unter dem enormen Angebot - kompetente Tierheilpraktiker in Deutschland dünn gesät. Einige Heiler unseres Tests betreiben eindeutig Scharlatanerie: Sie besaßen offensichtlich kein oder mangelhaftes Fachwissen und verlangten dennoch viel Geld. Die Tierleiden und ihre alternative Behandlung können Sie [hier](#) im Einzelnen noch einmal nachlesen.

**Hinweis:** Selbstverständlich wurde darauf geachtet, dass bei dem Test kein Tier Schaden nimmt. Tierärztin Anke Meeuw hat sich umgehend den Tieren angenommen und die medizinisch erforderliche Behandlung durchgeführt. Den Tieren geht es inzwischen wieder gut.